



# Kaleidoskop

## KALEIDOSKOP 4

temporäre Kunst in der Nähe des Unfallkrankenhauses  
in den Geschäftsflächen vor dem Palais Neustein

**Salzburg, Imbergstraße 51 – 55**

mit Arbeiten von

**Gunter Damisch, Julius Deutschbauer, Dieter Huber,  
Pujan Khodai, Friedrich Rücker, Friedrich Schilcher,  
Rudolf Strobl, Wang Jixin, Gerlind Zeilner**

18. März bis Ende April 2021, Di – Fr 16 – 18 Uhr

und nach Voranmeldung: dietgard.grimmer@grimschata.com

Im vielseitigen, umfangreichen Werk von **Gunter Damisch** nehmen Kunstwerke aus Metall in allen Größen einen wichtigen Stellenwert ein. Die Basis von fast allen diesen Plastiken sind in der Natur gefundene Blätter, Zapfen, Knospen und vieles mehr, was Gunter Damisch gießen ließ und dann verschweißt hat – wie in dem Bronze-Tisch, der hier zu sehen ist.



**Rudolf Strobl: Farbfotografien, Julius Deutschbauer: Plakatwand und Stühle, Friedrich Rücker: Sitzmöbel, Pujan Khodai: Teppich**

Das Zentrum der künstlerischen Arbeit von **Julius Deutschbauer** bilden die fast 200 Plakate, die er seit mehr als 25 Jahren zu verschiedensten Anlässen produziert. Aus einigen Motiven, die teils auch mit Partnern in Salzburg entstanden sind, hat der Künstler eine Wandfüllende Collage geschaffen in der die einzelnen Motive auch in einen anderen, humorvollen Kontext kommen. Dazu werden Stühle ausgestellt, die ebenfalls mit Deutschbauer-Plakaten beklebt sind.



**Wang Jixin: Malerei, Doppelstuhl und Beistelltisch: Friedrich Rücker, Teppich: Pujan Khodai**

**Dieter Huber** zeigt dieses Mal Bilder aus dem Zyklus „FireWorks“, die den Ausstellungsraum erweitern und neu definieren. Er hängt



**Dieter Huber: Metallobjekte, Gunter Damisch: Bronzetisch, Rudolf Strobl: Farbfotografie**

Bildobjekte mit kosmischen Sternbildern, in deren teils glänzenden Oberflächen – die mit Einschlägen von diversen Schusswaffen gezielt deformiert sind – sich der Raum und die Betrachter spiegeln.

Von **Pujan Khodai** sind Unikat-Teppiche, die nach seinen Entwürfen hergestellt werden, zu sehen: mehrere Stücke aus der Serie „Vintage Erased“ – überarbeitete und mit reduzierten Farben gestaltete alte Perserteppiche – und „neue“, in denen feinste handgesponnene Schafwolle, kombiniert mit Seide verwendet werden und die Oberfläche durch ein händisches 3D-Cutting eine besondere Haptik und optische Tiefe erhält.

**Friedrich Rücker** schafft seit vier Jahren Sitzmöbel aus älteren Design-Stücken, die er gekonnt zusammenbaut, oft so, dass sich die Teile gegenseitig stützen, zu einem anderen Stuhl oder einer Bank werden. Es sind phantasievolle Kombinationen, die einen neuen Zweck bekommen, nicht nur zum Sitzen.



**P. Khodai: Teppiche, F. Schilcher: Metall-Möbel, D. Huber: Objekte**

**Friedrich Schilcher** baut seit den 90er Jahren Möbel-Objekte, vor allem aus verschiedenen Metallen (bevorzugt Aluminium und Edelstahl), deren Oberflächen er raffiniert behandelt. Die Unikate sind oft auch für den Außenraum geeignet.



**Gerlind Zeilner: Malerei, Pujan Khodai: Teppich**

In der 6-teiligen Serie „Wilderness“ inszeniert **Rudolf Strobl** seine Protagonisten in weiter Landschaft, meistens in Abenddämmerung. Damit erzeugt er eine dramatische Stimmung, die die Phantasie des Betrachters anregen kann.



**Julius Deutschbauer: beklebte Holzstühle, Wang Jixin: Malerei**

**Wang Jixin** zeigt Papierarbeiten und Leinwandbilder aus seiner neuen Serie „The Lost Glory, Bad Gastein“. Neben Ansichten des Ortes, auch nach historischen Bildern als Vorlage, thematisiert der Maler bevorzugt die verlassenen Innenräume in den leerstehenden Hotels.

**Gerlind Zeilner** ist mit einem Bild auf Leinwand, sowie Tempera- und Ölmischtechniken auf Karton vertreten. Die Bildobjekte, die durch ihre Präsentation weg von den Wänden den Raum einnehmen, nennt sie „cut-outs“.